Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09222770

Kreis Görlitz

Gemeinde Löbau, Stadt

Anschrift Kirschallee 1b

Gem. * Fl-stck. * Flur Löbau * 847/4

Bauwerksname Anker-Teigwaren-Fabrik Loeser & Richter und Haus Schminke (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmale der Sachgesamtheit Anker-Teigwaren-Fabrik Loeser & Richter und Haus Schminke: Fabrikantenvilla mit teilweise originaler Ausstattung (siehe auch Sachgesamtheitsdokument Obj. 09303655); international herausragendes Beispiel der klassischen Moderne, Stahlbetonbau im »organischen Stil", Architekt: Hans Scharoun (Berlin), ortsgeschichtlich, baugeschichtlich, kunstgeschichtlich, künstlerisch und wissenschaftlich von Bedeutung

Denkmaltext

Von 1930 bis 1933 ließ sich der Löbauer Teigwarenfabrikant Fritz Schminke ein extravagantes Wohnhaus in unmittelbarer Nähe seiner Fabrik in einem bestehenden Garten errichten. Das zu den Hauptwerken des Architekten Hans Scharoun (1893–1972) zählende Haus ist als Beispiel des „Organischen Bauens“ eine Inkunabel der klassischen Moderne. Nach Auszug der Familie Schminke erlebte das Gebäude eine wechselvolle Nutzung, zunächst als Erholungsheim für Kinder, dann als Klubhaus der FDJ und Kreispionierhaus. Dadurch blieb die historische Substanz zwar in der Hauptsache erhalten, aber die Schadensbilder im Bereich der Dächer und Fassaden waren zuletzt gravierend.
Bei der behutsamen Instandsetzung von Haus und Garten zwischen 1999 und 2000 konnten die prägenden Originalbauteile des Stahlskelettbaus vollständig erhalten und akribisch restauriert werden, insbesondere der noch bauzeitliche Außenputz, die Stahlfenster, Geländer und Außentüren sowie die trotz aller Verluste bedeutenden Reste des ursprünglichen Interieurs, darunter das wandfeste Mobiliar, alle Innentüren, verschiedene Bodenbeläge, die Fensterbänke und die Lichtdecke des Wintergartens. Das einstige Raumkunstwerk war im Ganzen jedoch nicht wieder zu gewinnen. So fehlt heute den Innenräumen die spezielle Artikulation durch die unterschiedlich farbigen und strukturierten Tapeten, die nach 1945 verloren gegangen waren. Auch der große Wohnraum kann ohne die architektonisch aufgefasste Möblierung (freistehender Kamin, großes Sofa, Wandregal) die einstige Gestaltungsabsicht nicht vollständig vermitteln. Nachdem die „Stiftung Haus Schminke“ im Jahr 2009 die Trägerschaft für das Gebäude übernommen hat, dient es musealen Zwecken und als kultureller Veranstaltungsort.
Ulrich Rosner

Datierung 1930-1933 (Fabrikantenvilla)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer **20 E 1834**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Rosner, Ulrich
Beschreibung Fabrikantenvilla mit Garten



Fotonummer **20 E 1835**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Rosner, Ulrich
Beschreibung Fabrikantenvilla



Fotonummer **CIX/36/1**
Aufnahmejahr 2004
Fotograf Kube, Ricarda
Beschreibung Fabrikantenvilla



Fotonummer **F 09222770 A**
Aufnahmejahr 2015
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Fabrikantenvilla, Blick von Nordosten



Fotonummer **F 09222770 P**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Seifert, Jörg
Beschreibung Haus Schminke, Ansicht von Nordost



Fotonummer **F 09222770 Q**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Seifert, Jörg
Beschreibung Haus Schminke, Ansicht von Südost



Fotonummer **F 09222770 R**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Seifert, Jörg
Beschreibung Haus Schminke, Teilansicht von Südost



Fotonummer **F 09222770 S**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Seifert, Jörg
Beschreibung Haus Schminke, Teilansicht von Nord

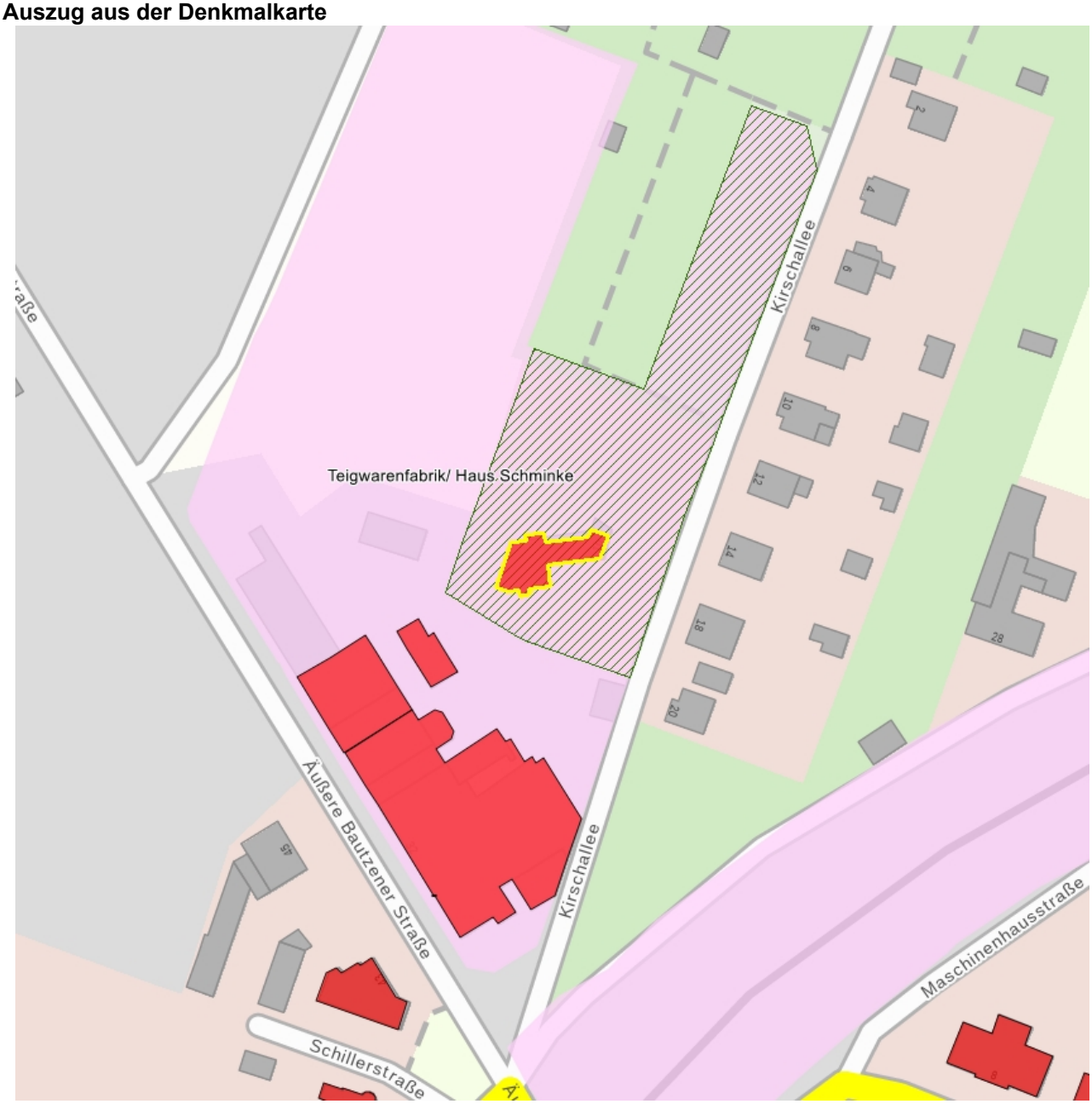


Fotonummer **F 09222770 T**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Seifert, Jörg
Beschreibung Haus Schminke, Terrasse



Fotonummer **F 09222770 ZQ**
Aufnahmejahr 2024
Fotograf Seifert, Jörg
Beschreibung Haus Schminke, Südansicht, Blick vom Fabrikhof

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.